

Buchbesprechung

Klaus Wingerter, Renate Köhler-Rott und Susanne Zöllner

Flurbereinigungsgesetz

Standardkommentar

XXIV, 929 Seiten, 11. Auflage
2025, Agricola Verlag, Berlin, Print
(Festeinband): 98,00 €, ISBN 978-3-948248-09-3 und eBook (Download):
95,00 €, ISBN 978-3-948248-12-3

Der von August-Wilhelm Seehusen, Thomas Claus Schwede und Dr. Walter Nebe schon 1954 begründete Kommentar zum Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) liegt nunmehr in der 11., überarbeiteten und aktualisierten Auflage mit dem Stand April 2025 vor. Die drei heutigen Verfasser sind ebenso wie die früheren Autoren ausgewiesene Kenner der Materie. Klaus Wingerter ist seit der 8. Auflage 2008 mit der Kommentierung befasst. Er ist als Leitender Regierungsdirektor Justiziar im Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg und war von 2015 bis 2024 Vorsitzender des Arbeitskreises »Recht« der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung. Dr. Renate Köhler-Rott ist unter anderem Vorsitzende Richterin des Flurbereinigungsgerichts beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof in München und neu im Team der Autoren. Sie löst Dr. Christoph Mayr ab, der bis zu seinem Ruhestand ebenfalls Vorsitzender Richter des Bayerischen Flurbereinigungsgerichts war und gemeinsam mit Klaus Wingerter die 9. und 10. Auflage 2013 bzw. 2018 bearbeitet hat. Susanne Zöllner ist Verwaltungsoberärztin beim Landkreis Zwickau, Sachsen, und hatte zuvor schon bei der 10. Auflage die Erläuterungen zum LwAnpG unterstützt.

Obwohl die Länder seit Inkrafttreten der Föderalismusreform I zum 1. September 2006 die Kompetenz haben, das FlurbG durch eigene Regelungen zu ersetzen (Art. 125a Abs. 1 Satz 2 GG), wurde hiervon aus gutem Grund bisher kein Gebrauch gemacht. Damit gibt das Gesetz auch weiterhin den maßgeblichen rechtlichen Rahmen für die Durchführung von ländlichen Bodenordnungsverfahren in Deutschland vor. In die Kommentierung der Vorschriften sind im Vergleich zu 10. Auflage knapp 200 neue Gerichtsentscheidungen eingearbeitet worden und aktuelle Gesetzesänderungen berücksichtigt. So verwundert es nicht, dass der Um-

fang nochmals um 218 Seiten angewachsen ist. Schwerpunkte der Überarbeitung sind insbesondere die Rechtsprechung zum vereinfachten Verfahren zur Landentwicklung nach § 86 FlurbG und zur Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG. Außerdem wurde der mit der 7. Auflage 1997 von Dr. Friedrich Schwanntag erstmals eingeführte Anhang zu § 41 FlurbG zur Umweltverträglichkeitsprüfung an vielen Stellen ergänzt und zum Teil mit neuer Rechtsprechung versehen. Dieser Anhang ist für die Praxis besonders hilfreich, weil in der Flurbereinigung bzw. Flurneuordnung im Gegensatz zu vielen anderen Fachgebieten das äußerst komplexe Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung vom 12. Februar 1990 direkt anzuwenden ist. Denn das FlurbG enthält keine diesbezüglich fachspezifisch umgesetzten Regelungen, wie zum Beispiel das Baugesetzbuch.

Dank der vorausschauenden Planung ist es wieder gelungen, Aufbau, Struktur und Randbezifferung nahezu unverändert beizubehalten. So wird der mit dem Werk vertraute Leser wie gewohnt mit der neuen Auflage weiterarbeiten können und nicht die Schwierigkeit haben, lange nach der gesuchten Kommentierung blättern zu müssen. Aber auch Neueinsteiger werden sich in dem übersichtlich und logisch aufgebauten Kommentar schnell zurechtfinden. Die Strukturierung in Anlehnung an den Aufbau des Gesetzes, das Vorstellen von Gliederungsübersichten vor umfangreichen Erläuterungen einzelner Paragraphen und das optische Hervorheben von wichtigen Stichworten durch Fettdruck erleichtern den Umgang mit dem umfangreichen Werk wesentlich. Eine große Hilfestellung ist ferner das ausführliche Stichwortregister, welches zielgerichtet für eine bestimmte Thematik zu den maßgeblichen Vorschriften und deren Erläuterungen führt.

Positiv fällt auf, dass das Autorenteam neben dem vorangestellten allgemeinen Schrifttum auch die bei vielen Vorschriften aufgeführte speziellere Literatur auf den neuesten Stand gebracht und in die Erläuterungen – wie gewohnt – mit einbezogen hat. Hierdurch werden sowohl neuere Forschungsergebnisse als auch



der fachliche Diskurs in der Kommentierung abgebildet. Dies macht das Werk für (rechts-)wissenschaftliche Untersuchungen besonders wertvoll und erleichtert den Zugang zur weiterführenden Literatur enorm. Wie in den früheren Auflagen werden strittige oder ungeklärte Probleme aus Sicht der aktuellen Kommentatoren diskutiert, was für den Praktiker mögliche Lösungswege bei kritischen Fragen aufzeigt. Für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Gerichtsentscheidungen ist es überaus vorteilhaft, dass soweit möglich auf die von der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung herausgegebene »Rechtsprechung zur Flurbereinigung (RzF) – Rechtskräftige Entscheidungen ab 1954 zu Verfahren nach FlurbG und nach 8. Abschnitt LwAnpG« verwiesen wird, zumal die Rechtsprechungssammlung seit November 2024 als Wiki frei zugänglich zur Verfügung steht.

Das seit über 70 Jahren geführte Standardwerk zum Flurbereinigungsgesetz kann nach wie vor allen uneingeschränkt empfohlen werden, die mit Fragen des Rechts der ländlichen Bodenordnung konfrontiert sind. Dies gilt sowohl für leitende oder ausführende Projektengineure und die Vorstände von Teilnehmergemeinschaften als auch für Richter und Rechtsanwälte. Ferner ist der Kommentar für alle interessant, die an Flurbereinigungsverfahren beteiligt sind und sich näher mit der Materie vertraut machen wollen. Aber auch Studierende und Berufseinsteiger finden in dem Werk eine wertvolle Hilfe zur Vermittlung des notwendigen Basiswissens im Flurbereinigungsrecht. Kurzum: Der vorliegende Kommentar ist wie die vorausgegangenen zehn Auflagen für die ländliche Bodenordnung in Deutschland unverzichtbar, weil er die komplexe Rechtsmaterie praxisbezogen aufarbeitet und auch für Nichtjuristen leicht verständlich darstellt.

Karl-Heinz Thiemann, München